

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 5 (1944)

Heft: 2-3

Artikel: Wiener Operettenmusik

Autor: Morgenstern, Christian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

barer zeitgenössischer Orchesterwerke getan und er wird auch inskünftig, im Rahmen der vorhandenen Mittel, alle Bestrebungen zur Schaffung eines wertvollen, bodenständigen Orchesterrepertoires unterstützen.

A. Piguet du Fay.

Wiener Operettenmusik*

Von Christian Morgenstern.

Nun, zeitweis, meinetwegen, laßt mir ein
das flotte, weiche, weibische Gespiel:
doch nicht zu viel, ihr Götter, nicht zu viel,
ich will nicht Mehlspeis, will noch Speismehl sein.

Wär ich Ovid, ich faßte meinen Kiel
und schrieb von Orpheus neue Melodein
oder von Circe, wie sie als Lamm und Schwein
(aus Zucker) ihr die Welt zum Opfer fiel.

Das Leben, aufgefaßt als «Walzertraum»,
als «Liebeleie», als «lustig Wittibtum»,
halb larmoyant, halb «vogue la galère». —

Halb Markt, halb Turf, halb Duft, halb lieb, halb dumm;
halb Grazie, Schminke halb, halb Teig, halb Schaum —
nun ja — «man nimmt halt davon zum Dessert».

* Dieses Sonett, in welchem der große Dichter Christian Morgenstern die Wiener Operettenmusik geistreich persifliert, ist dem im Verlag R. Piper & Co., München, erschienenen Buch «Böhmischer Jahrmarkt» entnommen, welches eine große Anzahl kleinerer Werke Morgensterns enthält, die als Ganzes, als eine «Philosophie des Humors» bezeichnet werden dürfen.

OTTO BARBLAN

Notice de la rédaction. Notre pays vient de perdre un des ses musiciens les plus éminents. Un des anciens élèves de Barblan, M. Ch. Faller, l'organiste bien connu, a publié dans «Musique» un article à la mémoire de son Maître et nous pensons que cette brève biographie intéressera sûrement nos lecteurs.

Un grand musicien, un homme d'une valeur exceptionnelle vient de nous quitter: Otto Barblan est mort à Genève, le dimanche 19 décembre à 16 heures, pendant que les Chorales du Locle et de La Chaux-de-Fonds, dont il était membre d'honneur, chantaient l'Oratorio de Noël de Bach.